

Minusstundenkonto für nicht verbeamtete Förderlehrer (HFL) an Förderschulen

Beitrag von „Romio59“ vom 2. Februar 2023 00:48

Hallo nochmal,

Ich wollte natürlich nicht versäumen, mich für den doch sehr regen Austausch hier, bezüglich des Eingangsthemas, nochmal explizit bei allen Beteiligten zu bedanken! Das Engagement der hier mitlesenden Lehrkräfte hat mich beinahe aus den Socken gehauen! 4353 Zugriffe innerhalb von etwas mehr als 2 Monaten und stolze 32 Erwidern auf meine Frage, wobei 7 Beiträge von mir selbst waren, obwohl ja nicht schreibberechtigt. Hier auf musste man mich natürlich mehrmals hinweisen! Möglicherweise hat ja auch dieser Umstand dazu geführt, dass so wenige der hier mitlesenden Pädagogen die Gelegenheit nutzten, ihr Wissen mit einzubringen. Auch war es sehr wichtig, im Laufe der Wahrheitsfindung, mir den Unterschied zwischen angestellten und verbeamteten Lehrkräften nochmals eindringlich aufzuzeigen und klarzustellen, dass man beide Schuhe nicht miteinander vergleichen kann. Die Fragestellung selbst, sowie der Versuch einer Klärung, hat offenbar bis auf 2 oder 3 Forumsteilnehmer kaum jemand interessiert. Zumindest schrieb mal jemand, sie könnte sich mal umhören.

Jetzt frage ich mich allen Ernstes:

Was ist aus unserer Gesellschaft geworden, wenn nicht einmal innerhalb einer Berufsgruppe, wenngleich gespalten durch Angestellte und Beamte, ein Zusammengehörigkeitsgefühl besteht, wo Einer dem Anderen hilfreich zur Seite steht und Hilfe anbietet??? Wie soll dieses einst so schöne und geordnete Land der "Dichter und Denker" weiter bestehen können? So jedenfalls nicht.

Auch wenn ich es schonmal getan habe, möchte ich mich nochmals dafür entschuldigen, dass ich mich hier so schamlos ins Forum eingeschlichen habe, ohne jegliche Daseinsberechtigung. Auch dem Admin dafür, dass er mich für eine Übergangszeit gewähren ließ. Mir ging es, wie auch schonmal erwähnt, darum, zu helfen, soweit möglich! Leider ließ die Unterstützung etwas zu Wünschen übrig.

Ich wünsche dennoch allen hier Mitlesenden und auch den paar aktiv Mitwirkenden eine lebenswerte Zukunft, sowie Anerkennung und Erfüllung im Lehrerberuf. Ihr habt es nicht leicht und ich möchte nicht mit euch tauschen!!!

Letzter Satz: "Möge es nicht so schlimm kommen, wie es schon ist!"

P.S.

Ich bitte Satzstellungsfehler oder anderweitige Rechtschreibfehler zu entschuldigen, da meine Schulzeit nun doch schon etwas weiter zurück liegt und die eine oder andere Regel nicht mehr so geläufig ist!